



# Mediendidaktisches Design an der Fachhochschule Bielefeld

Workshopleitung: Katrin Schulenburg

Lehrstuhl für Mediendidaktik und Wissensmanagement  
Universität Duisburg Essen

# Learning Lab an der Universität Duisburg- Essen

Leitung: Prof. Dr. Michael Kerres

Team: rund 30 Mitarbeiter/innen

Transfer:

- AG Schule
- AG Hochschule
- AG Erwachsenenbildung-und Weiterbildung

Online-Studienprogramme:

- M.A. Educational Media
- M.A. Educational Leadership



2008 vom Wissenschaftsministerium eingerichtet

- Zielgruppe: E-Learning Akteure an Universitäten und Fachhochschulen des Landes NRW
- Ziele: Vernetzung / Austausch, Kompetenzentwicklung, Förderung von Kooperation

Seit 2016: Angebote für E-Learning Akteure und für Lehrende

- komplementär zu lokalen Angeboten der HS
- regional verankert – mit Partnern vor Ort
- E-Learning – an Fachkulturen ausgerichtet (Ingenieursw., Rechtswissens., Gesundheitsw., Mathematik)
- Workshops zu Tools und Innovationen
- Workshop „Mediendidaktisches Design“



# Programmablauf

- Präsentation
- Fallbearbeitung zur Lernorganisation
- Fallbearbeitung zu digitalen Lehr-/Lernformate
- Mittagspause
- Szenarien digital gestützten Lehrens und Lernens
  - Auswahl der didaktischen Methode
- Analyseschritte: Bildungsanliegen und Zielgruppenanalyse
  - Mediendidaktische Fragestellungen
  - Begrüßung und Vorstellung



# Vorstellung und Erwartungsabfrage

- Ich heiße ...
- Ich bringe Erfahrungen ... mit
- Ich habe ... Erwartungen an den Workshop



# Digitalisierung



[pingo.upb.de/839406](https://pingo.upb.de/839406)



# Lernen mit digitalen Medien

bunter ?

besser ?

billiger ?





# Ergebnisse von Vergleichsstudien

## **KULIK&KULIK (1991)**

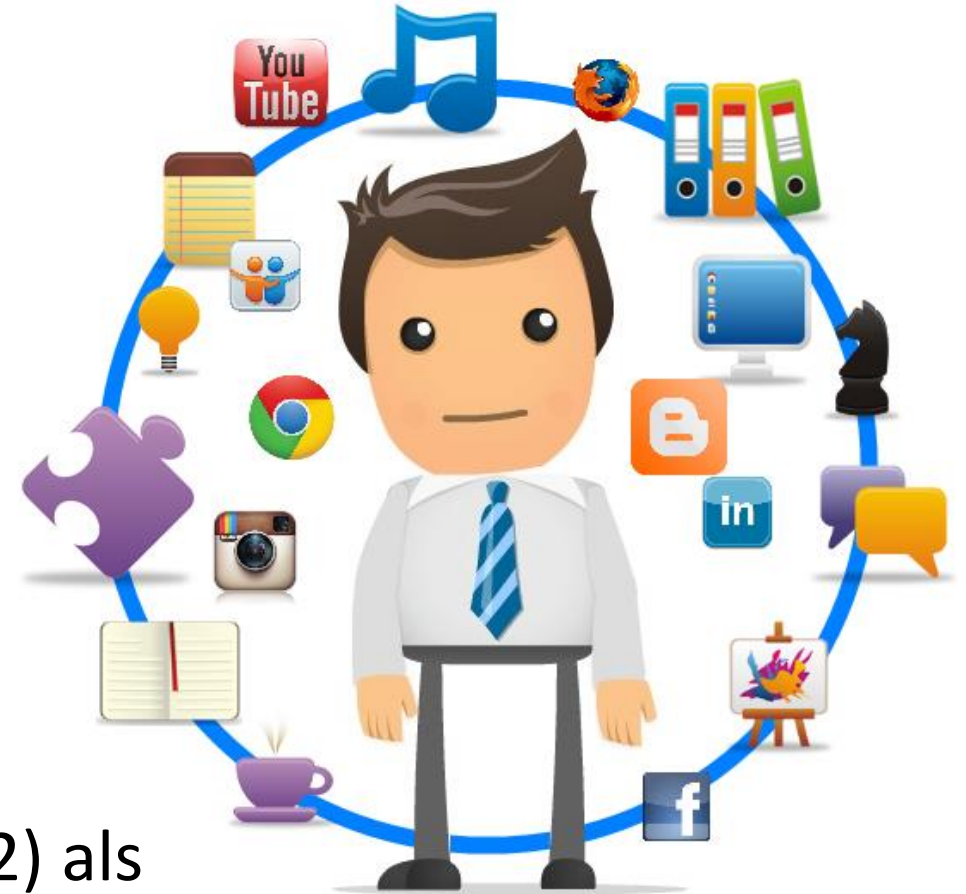
Reduktion der Lerndauer etwa 30%

## **KERRES (2013)**

Motivationssteigerung: nur kurzfristig

## **TANIM et al. (2011)**

- Computereinsatz steigert Lernergebnis *moderat*
- Wird besonders bei Blended-Learning Konzepten sichtbar
- stärker im Kindes- und Jugendalter (K-12) als im Erwachsenenalter



Kerres , M. (2013): Mediendidaktik. S. 88 ff



# Erfolgskriterien von Lernergebnissen

pädagogische Relevanz



**Akzeptanz**

des Lernangebotes

**Recognition/Recall**

aus Kurzzeit-/Langzeitgedächtnis

**Anwendung**

auf Anforderungen

**Lerntransfer**

auf neue Anforderungen

**Leistungssteigerung**

im privaten oder beruflichen  
Feld

**Kompetenzentwicklung**

als Teil der  
Persönlichkeitsbildung



Stärke des Einflusses

# Potenziale digitaler Medien (1)

## bessere Lehr-Lernmethoden



## flexible Lernorganisation



# Potenziale digitaler Medien (2)

**kürzere Lernzeiten**



**geringere Kosten**





# Potenziale nutzen – Für ein anderes Lernen



# Gestaltungsorientierte Mediendidaktik



Die didaktische Wirkung geht nicht vom Medium aus, sondern vom didaktischen Konzept, welches sich das Medium zunutze macht.



# Die zentralen Analyse- und Entscheidungsschritte einer gestaltungsorientierten mediendidaktischen Konzeption



- Bildungsanliegen
- Akteure
- Kompetenzen/Lernergebnisse
- Didaktische Methode
- Digitale Medien/Lernszenarien
- Lernorganisation

Kerres , M. (2013): Mediendidaktik. S. 511 ff



# Gruppenbildung zur Bearbeitung der Fallbeispiele

## **Hinweise zu den Fallbeispielen:**

- 4 Fälle aus der Hochschule

## **Hinweise zur Zusammenarbeit:**

- Gruppen mit 4-5 Personen (4 Gruppen)
- Arrangieren Sie einen Arbeitsplatz mit Blick auf die Präsentation
- Notieren Sie sich wichtige Punkte des Inputs für die Bearbeitung der Fallbeispiele
- Festhalten der Ergebnisse im etherpad:

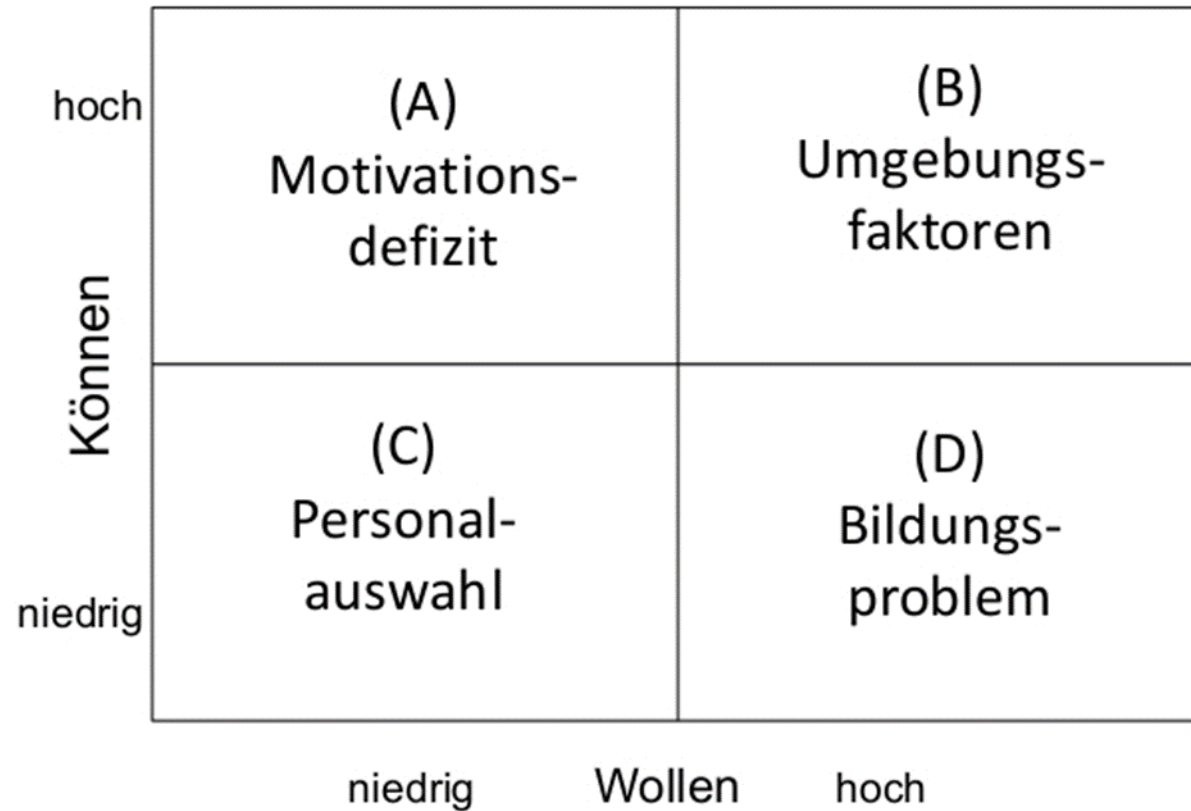
<https://pad.learninglab.de/p/Bielefeld-09-18>

# Analyse des Bildungsproblem/-anliegens

Gestaltungsorientierte Mediendidaktik fragt, ob ein mediengestütztes Lernangebot dazu beiträgt, ein Bildungsproblem bzw. ein Bildungsanliegen zu adressieren“ (Kerres, 2013 S.74)



# Analyse des Bildungsproblem/-anliegens



Kerres (2013, S. 298)



# Merkmale des Bildungsproblems/-anliegens

- ✓ Das Problem lässt sich durch „Lernen“ der Personen lösen
- ✓ Das Problem ist so beschreiben, dass sich hieraus ein Lernangebot entwickeln lässt
- ✓ In der Formulierung sollte NICHT skizziert sein, wie die Bildungsmaßnahme aussieht
- ✓ Es ist realistisch das Bildungsproblem durch ein zeitlich festgelegtes Bildungsangebot zu bewältigen
- ✓ Das Problem ist nicht auf mangelhaftes Wollen bzw. geringe Motivation der Zielgruppe zurückzuführen

# Analyse des Bildungsproblem/-anliegens

## **Negativbeispiel:**

Eine Hochschule formuliert das Ziel, dass mindestens 20 Prozent der Lehrveranstaltungen in den kommenden vier Jahren mit E-Learning Elementen unterstützt werden sollen.

# Analyse des Bildungsproblem/-anliegens

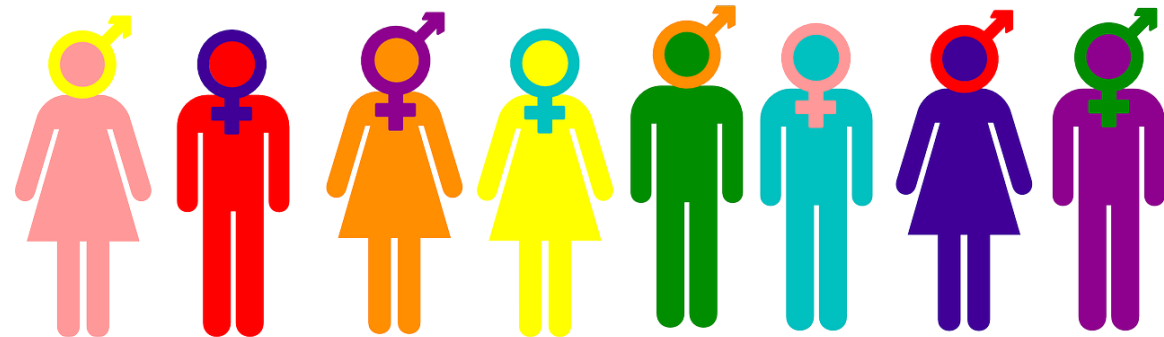
## **Positivbeispiel:**

Abiturient/innen verfügen oftmals nicht über hinreichende Grundkenntnisse der Mathematik, um ein naturwissenschaftliches Studium erfolgreich beginnen zu können.



# Identifikation der Akteure

- Hochschule oder Fakultät als Akteur
- Lehrende als Akteure
- Lernende als Akteure



# Lernende als Akteure/Zielgruppe

- Kontextbedingungen für das Lernen und Studieren
- Lernverhalten und -kompetenzen
- Einstellung und Haltung
- Motivation und Lernziele
- Vorwissen (niedrig-hoch)
- Herausforderungen, Bedürfnisse und Probleme



# Übung 1

- Machen Sie sich mit dem gewählten Fallbeispiel vertraut.
- Identifizieren Sie das **Bildungsanliegen und die beteiligten Akteure.**
- Halten Sie die Ergebnisse im etherpad fest.

<https://pad.learninglab.de/p/Bielefeld-09-18>

# Auswahl der didaktischen Methode

- Expositorische Methoden
- Explorative Methoden
- Problemorientierte Methoden





# Exposition

- **Prinzip:** Präsentation durch lehrende Instanz
- **Chance:** hierarchisch gegliedertes Fachwissen systematisch vermitteln, unselbstständige und eher extrinsisch motivierte Lernende anleiten, die wenig Vorwissen haben in einer formellen Lernsituation.
- **Herausforderung:** Wie können Lernprozesse intensiviert werden, etwa durch Beispiele und Übungen?



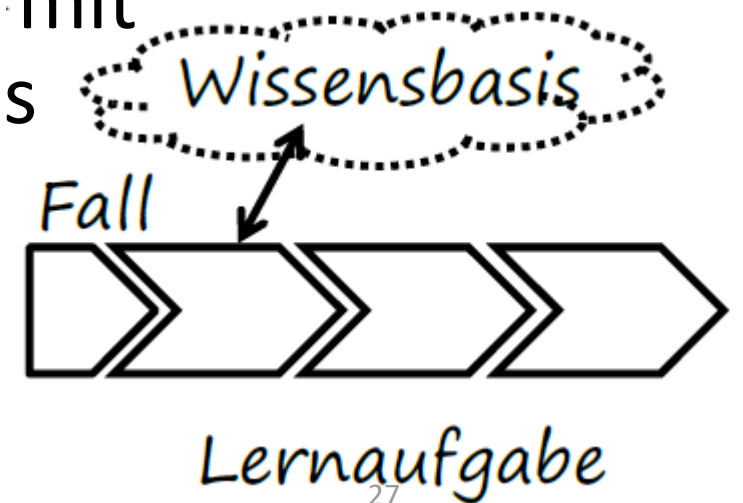
# Exploration



- **Prinzip:** Selbststeuerung durch die Lernenden
- **Chance:** Lernen auf der Basis von Neugier und Interesse. Der Kompetenzerwerb findet weitgehend selbstgesteuert statt und erfordert deshalb eine große Selbständigkeit den eigenen Lernprozess zu organisieren und eine hohe intrinsische Motivation.
- **Herausforderung:** Wie kann der Lernprozess begleitet und überprüft werden?

# Problemorientierung

- **Prinzip:** Lernen mit Fällen, Projekten, Simulationen und spielerischen Elementen
- **Chance:** Kompetenzen im Umgang mit komplexen Problemen entwickeln
- **Herausforderung:** Wie kann beim Lernen mit Problemen Wissen aufgebaut werden, das verallgemeinerbar und übertragbar ist?



# Auswahl der didaktischen Methode

1. Bezug zum **Lernergebnis**
2. Bezug zur **Zielgruppe**
3. Bezug zu den **organisatorischen Rahmenbedingungen**
4. Bezug zur **zeitlichen Struktur des Lernprozesses**

(vgl. Euler & Hahn 2004, S.313)



# Übung 2

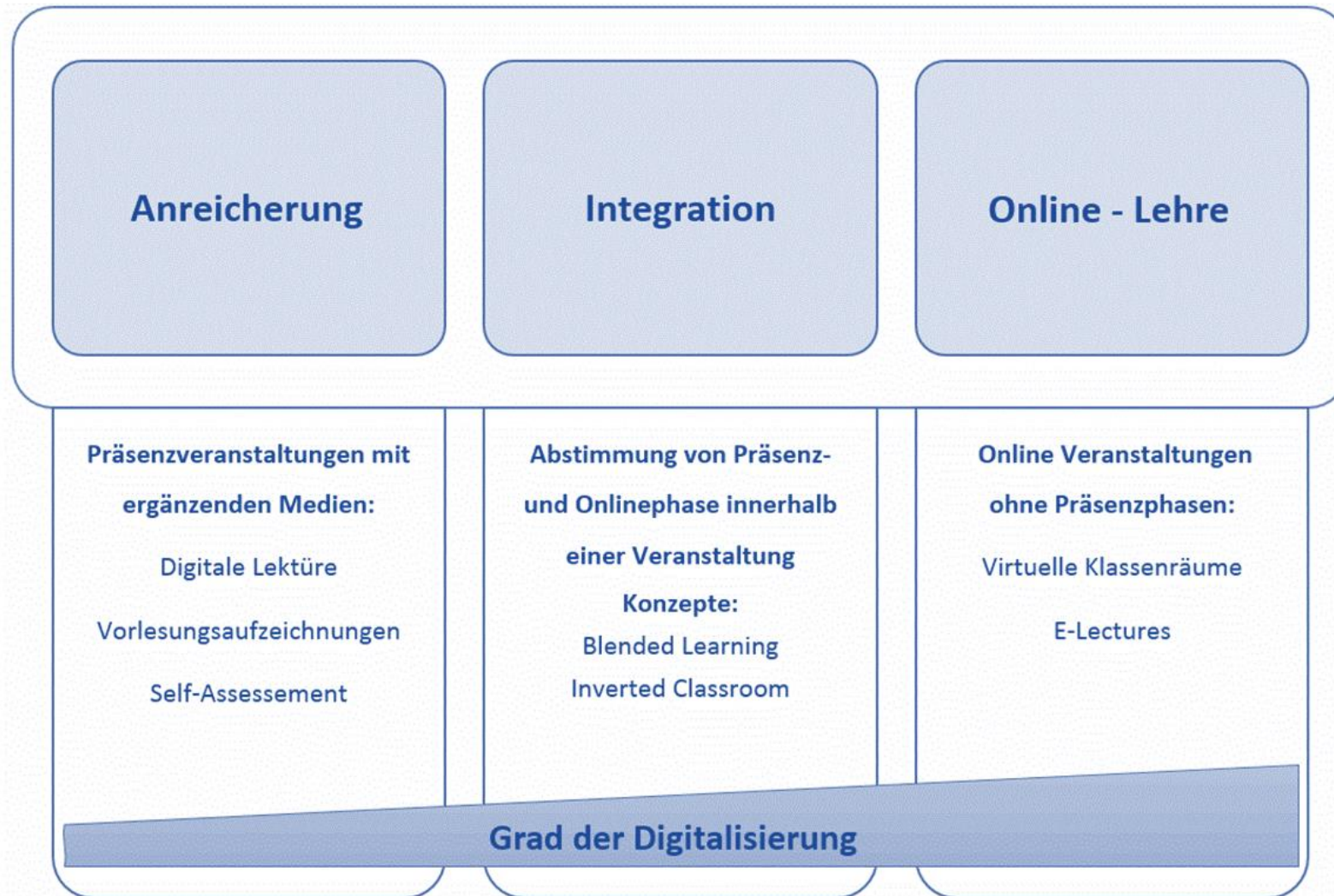
- Für welche didaktische Methode entscheiden Sie sich zur Umsetzung des Bildungsanliegens für das vorliegende Fallbeispiel?
- Wie begründen Sie diese Entscheidung?
- Halten Sie das Ergebnis im etherpad fest.

# Einsatz von digitalen Medien in der Bildung

- Lernenden informieren und beraten
- Kompetenzen diagnostizieren und anerkennen
- Lernarchitektur und -umgebung bereitstellen
- Programme / Seminare planen, entwickeln, organisieren
- Lehrmaterial und Lernaufgaben anbieten
- (Online-) Lehrveranstaltungen durchführen
- Sich austauschen / miteinander kommunizieren
- durch Coaching und Mentoring unterstützen
- Kompetenzen erfassen und dokumentieren
- Prüfungen organisieren und auswerten
- Programme / Kurse evaluieren
- Communities / Netzwerke bilden
- Nachhaltigkeit / Transfer in Praxis sichern

E-Learning

# Zunehmender Grad der Digitalisierung von Lehre



(vgl. Hochschulforum Digitalisierung 2016)

# Einsatz von digitalen Werkzeugen/Formaten in Präsenzveranstaltungen

- Wissen abfragen, Aufmerksamkeit steigern, Tiefenverarbeitung anregen
- Kollaborativ Inhalte erarbeiten
- Seminarbegleitendes Onlineangebot
- Formatives/Summatives Assessment
- Einsatz von Webanwendungen, Datenbrillen oder mobilen Endgeräten
- Einsatz von Robotern





# Grundlagenwissen selbstständig erarbeiten

## Online-Vorkurse

Physik Tag 4

Die quadratischen Platten eines Plattenkondensators haben eine Kantenlänge von 10 cm und einen Abstand von 4 mm



Wie groß (in F oder nF) ist die Kapazität C des Kondensators?

0,00 x 10<sup>00</sup> F o. 0 nF

Für die Überprüfung muss die Einheit nicht eingegeben werden. Den Exponenten beim Schreiben von Zehnerpotenzen mit "^^" einleiten, für das mal-Zeichen ein kleines "x" verwenden.

Helpdesk

- Lightbulb icon
- Math symbols icon
- Question mark icon
- Open book icon
- Play button icon
- Calculator icon

Bildnachweis

< ZURÜCK WEITER > ERGEBNIS PRÜFEN

Quelle:

<https://www.rubel.rub.de/projekte/institutes/rubbrücke>

## Begleitend zum 1. Semester

Verstehen und Analyse von Sachtexten

Sprach- und Textverständnis

- Analyse von literarischen Texten
- Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten
- Grammatik
- Rechtschreibung
- Sprache und Medien
- Verstehen und Analyse von Sachtexten**
- Wortschatz
- Zeichensetzung

- Einführung in die Lerneinheit
- Lernmodul Lesestrategien
- Lernmodul Textinhalte und -strukturen

Startseite > Kurse > Sprach- und Textverständnis > Verstehen und Analyse von Sachtexten

## Verstehen und Analyse von Sachtexten

Einführung in die Lerneinheit

Lernmodul Lesestrategien

Lernmodul Textinhalte und -strukturen

Quelle:

<https://www.studiport.de/>

# Selbstgesteuerte Wissenserarbeitung ermöglichen/Defizite ausgleichen

The screenshot displays the NUMAS web application interface. The main content area shows a text-based learning module with a navigation menu on the left. The menu includes options like 'Fachliche Gliederung', 'Hinweis', and several 'Ergänzung' (supplement) items. The main text area contains a paragraph about 'Totalerhebung' and 'Stichprobe'. Overlaid on the interface are two interactive windows: 'Ergänzung Schichtenauswahl' and 'Animation geschichtete Auswahl'. The latter window features a grid of colored dots (red, blue, green, yellow) representing data points for different days of the week (Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag) and a selection mechanism for a percentage (Auswahlsatz r% (2-50) = 20).

NUMAS:

Ein Lehr- und Lernsystem zur Numerischen Mathematik und Statistik

**FH Aachen**

Prof. Dr. rer. nat. Gisela Engeln-Müllges

(Leiterin des Projektverbundes)

Fachbereich Maschinenbau und Mechatronik

Quelle: <http://www.numas.de/>

# Selbstlernmodul zum wissenschaftlichen Arbeiten

The screenshot shows a self-learning module interface. At the top left, there is a logo consisting of three vertical blue bars and a yellow swoosh, with the text 'GEFÖRDERT VOM Bundesministerium für Bildung und Forschung' below it. The main title 'Literaturrecherche Anglistik und Germanistik' is centered at the top, with 'Kurs beenden | Impressum' on the right. A cartoon woman in a black suit stands on the left, pointing to a whiteboard. A speech bubble above her says 'Wenn Sie dieses Lernmodul bearbeitet haben, können Sie:'. The whiteboard contains a bulleted list of four items. At the bottom left of the interface is a speaker icon, and at the bottom right are navigation arrows.

Literaturrecherche Anglistik und Germanistik Kurs beenden | Impressum

GEFÖRDERT VOM  
Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

Wenn Sie dieses Lernmodul bearbeitet haben, können Sie:

- allgemeine und fachspezifische Literaturrecherchen gezielt angehen
- Zeit und Nerven sparen, indem Sie Ihre Recherche strategisch planen
- die Recherchemöglichkeiten an der Universitäts- und Landesbibliothek Bonn nutzen
- mit fachspezifischen Datenbanken gezielt und schneller thematisch wissenschaftlich relevante Ergebnisse finden und nutzen

Universität Bonn

Quelle: [https://ecampus.uni-bonn.de/data/ecampus/lm\\_data/lm\\_102011\\_2/story.html](https://ecampus.uni-bonn.de/data/ecampus/lm_data/lm_102011_2/story.html)

# Kollaborativ Inhalte erarbeiten



Kollaboratives Erstellen eines Mindmaps (mit z.B. Mindmeister)

Quelle: Screenshot einer Working-Session, Workshop „Gender und Diversity (Management), E-Learning NRW am 22.09.2016



# Wissen überprüfen/Meinungen abfragen



Abstimmung mit  
Direktfeedbacksystemen  
(z.B. PINGO, Ars Nova,  
Kahoot)

Quelle: Screenshot aus dem  
Tutorial des Audience Response  
Tools PINGO:

<http://trypingo.com/de/>

Didaktische Handreichung:

<https://goo.gl/pSISC>

# Unterstützung der Präsenz durch Roboter



**Phonological Conditioning**

cat > cats  
dog > dogs  
horse > horses

[-s]

[- voice] # ...    [+ voice] # ...    [ /h, k, t, p /] # ...

Feature representation:  
[+continuant]    # ...  
[+coronal]    # ...  
[-anterior]    # ...

Pepper    Morphology | Morphological Alternation    Prof. Dr. Jürgen Handke

Prof. Dr. Jürgen Handke  
Institut für Anglistik und Amerikanistik  
Phillips Universität Marburg  
Quelle: <http://www.project-heart.de/>

# Fragen klären und Wissen vertiefen



## Fragen zum Schuldrecht und zur Vorlesung

Stellen Sie hier anonym alle Fragen zum Schuldrecht!

Beiträge (Ungelesen): 502 (110)  
Neue Beiträge: 5

**Themen** | Info | Einstellungen | Moderatoren | Export | Rechte

[Neues Thema](#) | [Alle auf gelesen setzen](#)

(1 - 10 von 177) zurück | weiter Seite 1 ▼

↗ -- Bitte wählen -- [Ausführen](#)

| Thema   | Angelegt von              | Beiträge                    | Besuche |
|---|---------------------------|-----------------------------|---------|
| <input type="checkbox"/> Klausur Remonstraton | Schuldrecht I (Pseudonym) | 3<br>Ungelesen: 1           | 28      |
| <input type="checkbox"/> Klausur Remonstraton | Schuldrechtl (Pseudonym)  | 1<br>Ungelesen: 1<br>Neu: 1 | 19      |

250  
Fragen/Ant-  
worten  
502  
Beiträge

Prof. Dr. Michael  
Beurskens  
Lehrstuhl für  
Bürgerliches Recht  
an der Universität  
Bonn.

Quelle: Präsentation von  
Prof. Dr. Beurskens vom  
07. November 2016

# Blended Learning

- Flipped Classroom/ Inverted Classroom
- Selbstständige Erarbeitung der LV-Inhalte (z.B. durch Wikis)
- Simulationen
- Videokonferenzen
- Online-Coaching
- Fallbearbeitung mithilfe von Onlinematerialien





# Selbstlerneinheiten und Präsenz zur Vertiefung



1.038  
Aufrufe

Prof. Dr. Christian Spannagel  
Fakultät für Mathematik an  
der PH Heidelberg

Quelle:

<https://www.youtube.com/watch?v=0VYg-t--n4c>


Mengenoperationen



Offener Selbstlernkurs zum Inverted Classroom Modell bzw. Flipped Classroom der Ruhruniversität Bochum:

<https://moodle.ruhr-uni-bochum.de/m/course/view.php?id=3990>

# Lehre online anbieten/Klausurvorbereitung

Michael Beurskens (1) 

Diskussion (Alle)

Steirer: Hallo Herr Beurskens! Vielen Dank auch an Ihr Team für die wieder einmal prima Lernunterlagen! An wen kann man sich eigentlich wenden hinsichtlich der doch stark schwankend erlebten Qualität im Examenklausurenkurs?

Steirer: Ich meine natürlich die mitunter schlechten Korrekturen

Michael Beurskens: Grundsätzlich an den Lehrstuhl Altenhain

Michael Beurskens: bzw. an denjenigen, der die Klausur gestellt hat


Steirer: ;) Wer darf sich denn da zuständig fühlen?

ArbR: könnte man eine zip datei für alle materialien machen

Materialien

| Name                                | Größe  |
|-------------------------------------|--------|
| Klausuren (Arbeitsrecht)            | 2 MB   |
| Sachverhalt                         | 230 KB |
| Zugrundeliegende Urteile            | 156 KB |
| Folien                              | 414 KB |
| Bonusklausur (Arbeitsrecht)         | 179 KB |
| Aufsätze - wichtig                  | 5 MB   |
| Lösungsskizze                       | 31 KB  |
| Aufsätze - Vertiefung / Spezialprol | 3 MB   |

Crashkurs Arbeitsrecht.pptx

 „Arbeitnehmer“

Überblick

Sachverhalt

**Kündigung**

Vertragsstrafe

Aufwendungsersatz

Ausblick

15/57

privatrechtlicher Vertrag

für einen anderen

regelmäßig

gegen Entgelt

unselbständig

Dienste leisten

160  
Teilnehmer/  
innen

Prof. Dr. Michael Beurskens  
Lehrstuhl für Bürgerliches  
Recht an der Universität  
Bonn  
Quelle: Präsentation von Prof.  
Dr. Beurskens vom 07.  
November 2016

# Forschendes Lernen



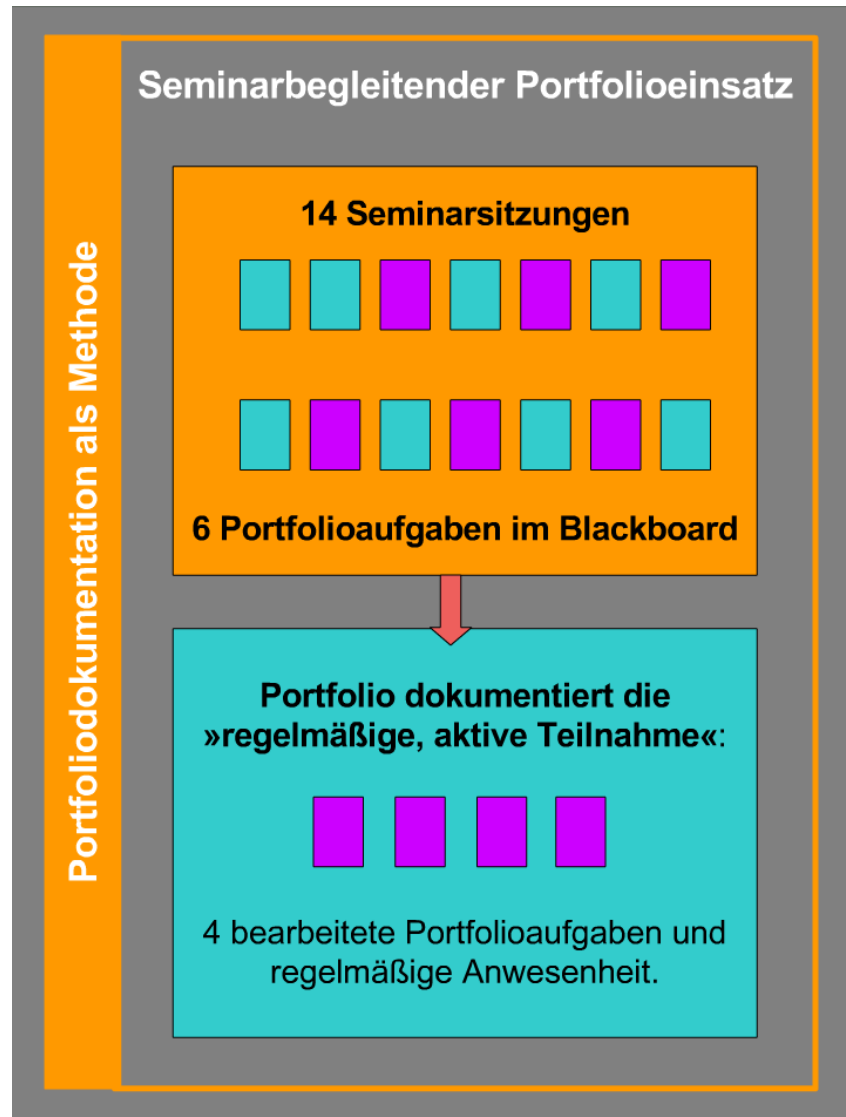
## VISPA- VISual Physics Analysis

- kollaboratives Arbeiten zeitgleich am Bildschirm
- In die Rolle der/die Forscher/in schlüpfen
- kreative Datenanalyse von aktuellen Forschungsfragen

Prof. Dr. Martin Erdmann  
Lehrstuhl für Physik  
RWTH Aachen

Quelle: <https://goo.gl/McdSnF>

# Lernen durch persönliche Reflexion/ Formatives Assessment



80  
Teilnehme  
r/innen

Dr. Peter Goßens  
Lehrstuhl für Komparatistik  
Ruhr-Universität Bochum  
Quelle: <https://www.e-teaching.org/materialien/praxisberichte/Gossens%20Vertiefung%20eTeaching.pdf>



# Kollaboratives Lernen und Schreiben

## Wikibasiertes Planspiel in der Germanistik zum Thema Orthographie

Prof. Dr. Michael Beißwenger  
Institut für Germanistik  
Universität Duisburg-Essen

Quelle: [https://www.uni-due.de/imperia/md/content/e-learning/startphase/nwt2017\\_mediawikis\\_bei%C3%9Fwenger.pdf](https://www.uni-due.de/imperia/md/content/e-learning/startphase/nwt2017_mediawikis_bei%C3%9Fwenger.pdf)

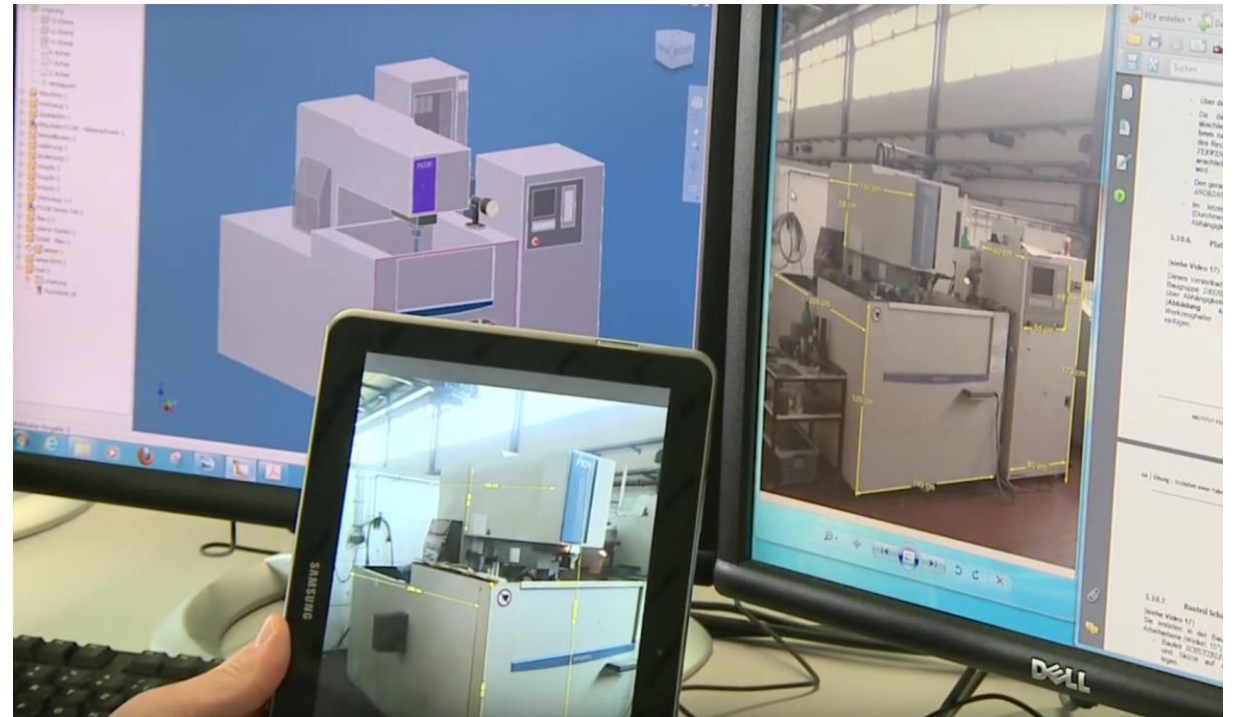
### Phase I: Rolle „Auftraggeber/in“



**Aufgabe:** Verdachtsfälle identifizieren und O&G mit Ermittlungen beauftragen

*Template-basiertes Ausfüllen und Einreichen von Ermittlungsaufträgen.*

# Selbstgesteuertes Lernen in einer virtuellen Umgebung



Prof. Dr.-Ing. Uwe Bracht, Institut für  
maschinelle Anlagentechnik und  
Betriebsfestigkeit

TU Clausthal

Quelle: <https://video.tu-clausthal.de/film/373.html>



# Das erworbene Wissen in einer Simulation anwenden



600  
Teilnehmer  
/innen

Dr. Marcus Gerards  
Fakultät für  
Wirtschaftsingenieurwesen und  
Wirtschaftswissenschaften  
RWTH Aachen

Quelle: <http://blog.rwth-aachen.de/lehre/2013/06/25/transaction/>



# Online Kurse

- Brückenkurse
- Semesterbegleitende Kurse zum Ausgleich von Defiziten
- Selbstlernmodule zu Studientechniken
- Internationale Lehrveranstaltungen
- Online-Studiengänge





# Beispiel Onlinestudiengang „Educational Media“



## Gliederung des Studienmoduls

- 1 Vorschlag für Meilensteine
- 2 Gliederung, Aufbau & Formalia der Masterarbeit
- 3 Hinweise zu wissenschaftlichem Arbeiten
- 4 Austausch mit anderen im Prozess

<http://learninglab.uni-due.de/studium/online>

# Let's have a break - Mittagspause



# Digitale Lehre an der Fachhochschule Bielefeld

**"Einsatzszenarien von eTools zum Class Room Assessment"**

**Prof. Dr. Peter Hartel**  
**Fachhochschule Bielefeld**



# Formate digital gestützten Lernens

- Flipped Classroom
- Digitales Selbstlernmaterial/Selbsttests
- Veranstaltungsaufzeichnungen
- Videokonferenz für Online-Sprechstunden, Expert/inn/en-Vorträge, Online-Wiederholungs-Sessions
- Simulationen und Fallstudien
- Online-Diskussionsforen
- Augmented/Virtual Reality
- Digitale Werkzeuge außerhalb von LMS
- Digitale Prüfungsformate (formativ und summativ)



# Übung 3

- Welche Formate digital gestützten Lernens/digitalen Werkzeuge eignen sich aus Ihrer Sicht für das gewählte Fallbeispiel?
- Tauschen Sie sich aus und halten Sie die Erkenntnisse im Etherpad fest.

# Gestaltung der Lernorganisation

- Räumliche Organisation
- Zeitliche Organisation
- Soziale Organisation



# Räumliche Organisation

- Präsenzseminar mit Einsatz von digitalen Medien

Präsenz  
ggfs. mit  
digitalen  
Medien

Präsenz  
ggfs. mit  
digitalen  
Medien

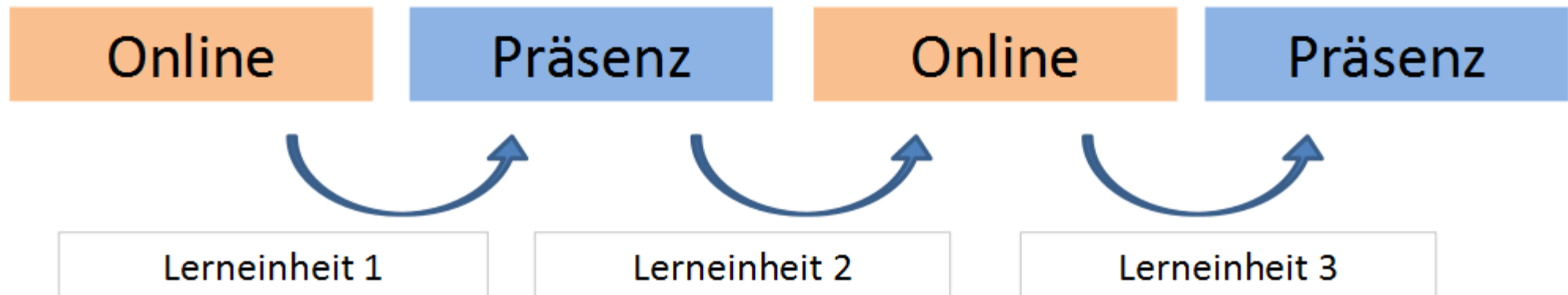
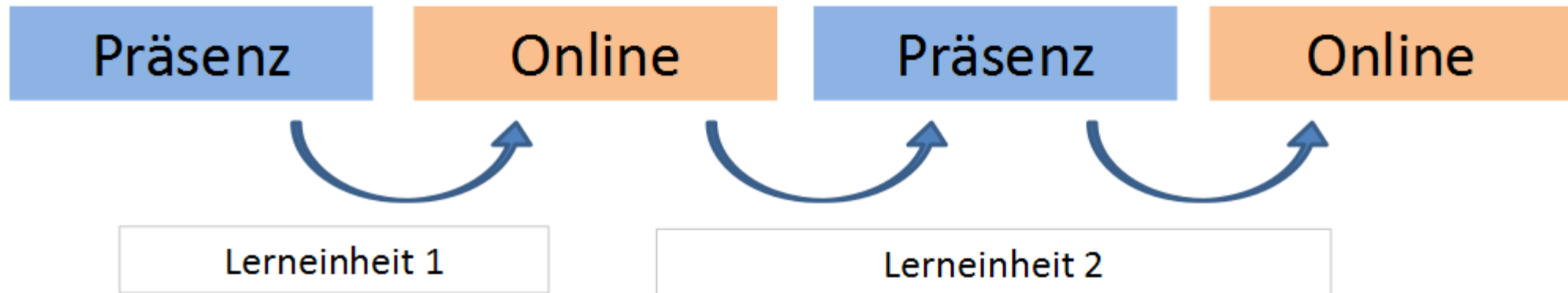
Präsenz  
ggfs. mit  
digitalen  
Medien

Präsenz  
ggfs. mit  
digitalen  
Medien

Online-Begleitung, selbstgesteuertes oder kooperatives  
Lernen mit digitalen Medien

# Räumliche Organisation

- Blended Learning Format





# Zeitliche Organisation

## 3 C - Modell (Kerres und de Witt, 2003)

### Content

- Codierung: als Text, Audio, Video?
- Distribution: getaktet oder ungetaktet?

### Communication

- Kommunikation: zeitgleich oder zeitversetzt?
- Betreuung: betreut oder unbetreut (peer-to-peer)?

### Construction

- Bearbeitung: individuell oder mit anderen?
- Auswertung der Lernaufgabe: automatisch oder durch Betreuer/in?

# Soziale Organisation



- Verhältnis von selbstgesteuertem Lernen und gemeinsamen Lernphasen
- Nutzung der Kommunikation für den Lernprozess
- Betreuung durch Lehrende, Tutor/inn/en oder Austausch auf Peer-Ebene
- Varianten der soz. Organisation

# Wichtige Eckpunkte des digitalen Lernkonzepts

- ✓ Bestimmung der Lernaktivitäten, die durch digitale Medien unterstützt bzw. umgesetzt werden
- ✓ Beschreibung, wie die gewählten digitalen Medien/Werkzeuge zum Einsatz kommen
- ✓ Auflistung der Lerneinheiten in ihrer zeitliche Abfolge
- ✓ Zuordnung der Lernzeit zu den Elementen: Content, Communication, Construction
- ✓ Gestaltung der sozialen Organisation

# Übung 4

- Brainstormen Sie gemeinsam, wie das Fallbeispiel als ein digital gestütztes Lernarrangement gestaltet werden könnte.
- Halten Sie fest, welche Konsequenzen dies für die räumliche, zeitliche und soziale Organisation der Lehrveranstaltung hat.



# Visualisierung des digitalen Lernkonzepts



Gelbes Buch: Grundlagenliteratur

Grüne Häuser: Präsenzveranstaltung

Rote Tische: Kollaborative Arbeitsphasen

Blaue Bildschirme: Online Phasen

Gelbe Lampen: Test

# Übung 5

- Visualisieren Sie Ihren Entwurf einer digital gestützten Lehrveranstaltung auf Flipchart-Papier
- Besprechen Sie, wer und wie Sie Ihr digital gestütztes Lernarrangement im Plenum präsentieren (Dauer der Präsentation: 5-10 Minuten).

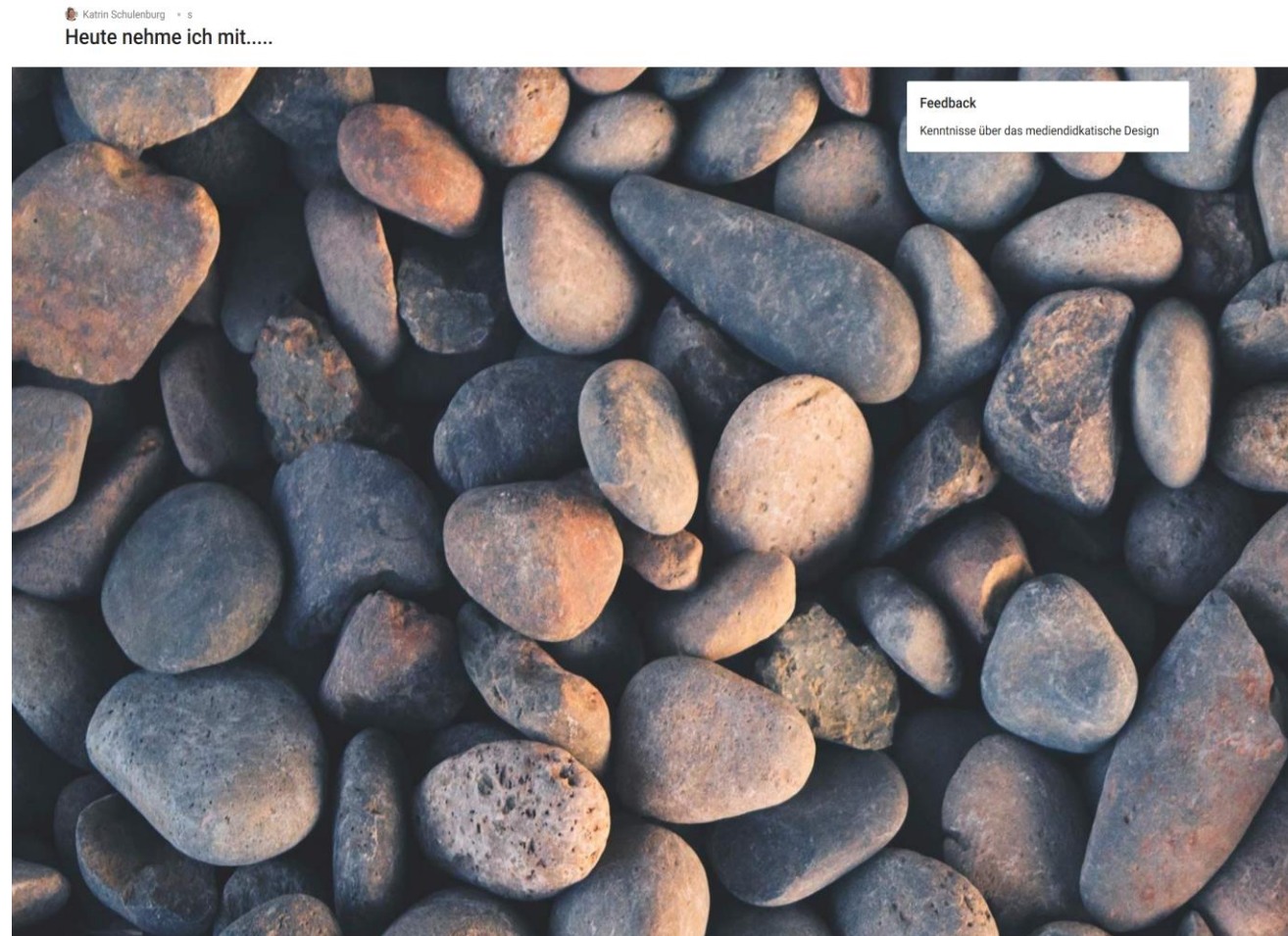
# Präsentationen der digitalen Lernarrangements

- Fallbeispiel: Soziale Berufe
- Fallbeispiel: Wirtschaftswissenschaften
- Fallbeispiel: Erziehungswissenschaften
- Fallbeispiel: Physik



# Was nehmen Sie vom heutigen Tage mit?

[https://padlet.com/katrin\\_schulenburg/feedback](https://padlet.com/katrin_schulenburg/feedback)







## Workshops 2018

- ✓ Mediendidaktisches Design
- Tool days
- Innovation
- Expertenworkshop
- Lehrende
- OER-Specials

## Ausgewählte Veranstaltungstipps:

- 17.09 Apps für die Lehre
- 25.10 Expertenworkshop Digitale Projektentwicklung
- 07.11. E-Learning in der Mathematik
- 14.11 E-Assessment in der Hochschulpraxis
- 29.11 E-Learning in Kunst und Design
- 06.12 E-Learning/E-Coaching in der Studieneingangsphase
- **12+13+14.09 Konferenz ELEARN.NRW 2018 /GMW**





<http://learninglab.de>



[Katrin.Schulenburg@uni-duisburg-essen.de](mailto:Katrin.Schulenburg@uni-duisburg-essen.de)

**Hinweis:**  
Mit Ausnahme der Screenshots und Fotos auf Folie 2, 60 und 63 stehen alle Fotos unter einer CC 0 Lizenz

## Weiterführende Literatur und Links:

- Anderson, L.W. & Kratwohl, D.R. (2001). A Taxonomy for learning, teaching and assessing. A revision of Blooms´ s taxonomy of educational objectives. New York: Longman.
- Biggs & Tang (2007). Teaching for Quality Learning at University. New York: Open University Press: [https://www.umweltbildung-noe.at/upload/files/OEKOLOG%202014/2\\_49657968-Teaching-for-Quality-Learning-at-University.pdf](https://www.umweltbildung-noe.at/upload/files/OEKOLOG%202014/2_49657968-Teaching-for-Quality-Learning-at-University.pdf) (Abrufdatum 31.01.17)
- Euler, D. und Hahn, A. (2007). Wirtschaftsdidaktik. Bern: Haupt.
- Hochschulforum Digitalisierung (2016). The digital Turn. Arbeitspapier Nr. 27, Berlin Hochschulforum Digitalisierung.
- Kerres & de Witt (2003). A didactical framework for the design of blended learning arrangements. Journal for Educational Media 28, 101-114.
- Kerres, M. (2013). Mediendidaktik. Konzeption und Entwicklung mediengestützter Lernangebote (4. Aufl.). München: Oldenbourg.
- Scharper, N. et al (2012). Fachgutachten zur Kompetenzorientierung in Studium und Lehre: [https://www.hrk-nexus.de/fileadmin/redaktion/hrk-nexus/07-Downloads/07-02-Publikationen/fachgutachten\\_kompetenzorientierung.pdf](https://www.hrk-nexus.de/fileadmin/redaktion/hrk-nexus/07-Downloads/07-02-Publikationen/fachgutachten_kompetenzorientierung.pdf) (Abrufdatum: 31.01.17)

## Weitere Ressourcen:



- **Didaktik-Check:** <http://mediendidaktik.uni-due.de/begleitweb/didaktikcheck>  
(Abrufdatum 21.12.2016)
- **SMAR-Modell:**  
<https://youtu.be/OBce25r8vto> (Abrufdatum: 22.12.2016)
- **Barbecue-Typologie:**  
<https://youtu.be/wqoMdku-4hA>  
(Abrufdatum: 23.12.2016)
- **Landeshochschulentwicklungsplan:**  
<https://goo.gl/SWbC35>
- **Didaktische Hinweise zur Verwendung von PINGO:** <https://goo.gl/pSISCG>